



# **Für eine bessere Gesundheit für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Österreich**

## **Das ist ein Memorandum**

Ein Memorandum ist ein Text.  
Jemand schreibt etwas Wichtiges auf,  
damit sich alle daran erinnern können.  
Memorandum heißt kurz Memo.

Herr Germain Weber hat das Memo geschrieben.  
Germain Weber ist Präsident der Lebenshilfe Österreich.  
Die Lebenshilfe und die Universität Wien haben gemeinsam  
eine Veranstaltung gemacht.  
Die Veranstaltung hat so geheißen: Gesundheit ohne Barrieren.  
Barrieren sind Hindernisse.  
Das Memorandum erinnert alle an die Ergebnisse  
und Vorschläge der Veranstaltung.

## **Wofür brauchen wir diese Vorschläge?**

Gesundheit ist für uns alle wichtig.  
Deshalb tut Österreich viel für unsere Gesundheit.  
Manche Menschen-Gruppen sind aber benachteiligt,  
wenn es um die Gesundheit geht.  
Zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Das Memo erinnert uns daran:  
Wir müssen im Gesundheits-Bereich etwas ändern.  
Das Memo macht Vorschläge, was wir ändern sollen.  
Das Memo sagt auch, wer etwas ändern soll.

## **Was ist Gesundheit?**

Gesundheit ist Wohlbefinden.

Wir sind gesund, wenn wir uns

- körperlich wohlfühlen
- seelisch wohlfühlen
- in unserer Umgebung wohlfühlen

Wir brauchen auch jemanden,  
der sich um unsere Gesundheit kümmert.

## **Wer kümmert sich um unsere Gesundheit?**

Österreich kümmert sich um unsere Gesundheit.  
Zum Beispiel, dass es bei uns genug Ärztinnen und Ärzte gibt.  
Oder genug Krankenhäuser.

Auch wir selbst müssen uns um unsere Gesundheit kümmern.  
Wir bekommen dafür Unterstützung.  
Österreich muss darauf achten,  
dass diese Unterstützung für alle Menschen erreichbar ist.  
Auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

## **Was wissen wir über die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten?**

- Die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten wird oft nicht so gut beachtet.
- Ihre Gesundheit ist manchmal nicht so stark wie die von anderen Personen – sie ist oft besonders verletzlich.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sind daher öfter krank als andere Personen.

Die Gesundheits-Stellen kümmern sich zu wenig um sie oder wissen zu wenig über sie.

Krankheiten sind bei Menschen mit Lernschwierigkeiten manchmal schwer zu erkennen.

Menschen mit Lernschwierigkeiten bekommen nicht immer die richtige Behandlung.

Und noch etwas:

Menschen mit Lernschwierigkeiten werden immer älter.

Mit dem Alter kommen weitere Krankheiten dazu.

Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen Gesundheits-Angebote, die für sie passen.

Diese Angebote sind wichtig.

Nur wer gesund ist, kann auch selbständig leben.

## **Wie war es in der Vergangenheit?**

Menschen mit Lernschwierigkeiten mussten oft in Heimen leben.

Sie hatten dort wenige Kontakte nach außen.

Die Menschen mit Lernschwierigkeiten waren für die Außenwelt nicht mehr sichtbar.

Die Politikerinnen und Politiker haben Gesetze gemacht.

Sie haben dabei auf die Menschen mit Lernschwierigkeiten vergessen.

Deshalb sind Menschen mit Lernschwierigkeiten heute benachteiligt.

Zum Beispiel bei der Gesundheit.

## **Wie ist es heute?**

Österreich hat die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben.

Das ist eine internationale Erklärung.

Sie ist bei uns auch Gesetz:

Menschen mit Behinderungen sollen eine gute Gesundheits-Versorgung bekommen.

Sie dürfen bei der Gesundheit nicht benachteiligt werden.

Sie sollen alles bekommen,

damit sie in Österreich gesund leben können.

Österreich muss noch viel für die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen tun.

Dabei muss es auch besonders an die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten denken.

## **Was muss sich für alle ändern?**

Alle Menschen müssen die Gesundheits-Angebote ohne Hindernisse nutzen können.

Alle Gesundheits-Einrichtungen müssen ohne Hindernisse zugänglich sein.

## **Was muss sich für Menschen mit Lernschwierigkeiten ändern?**

### **Mehr Wissen über die eigene Gesundheit**

Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen eigene Angebote. So können sie lernen, was für ihre Gesundheit wichtig ist.

Es soll Angebote für verschiedene Alters-Stufen geben.

Kinder mit und ohne Behinderungen sollen gemeinsam in die Schule gehen.

So können sie besser voneinander lernen.

Auch im Bereich der Gesundheit.

Es soll auch Gesundheits-Informationen in leichter Sprache geben.

Das ist auch noch wichtig:

Die Familien von Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen mehr über Gesundheit erfahren.

### **Mehr Wissen für Gesundheits-Fachleute**

Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen sich gut behandelt fühlen. Zum Beispiel im Krankenhaus oder beim Arzt.

Dafür braucht es Fachleute, die sich auskennen.

Zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte,

die Menschen mit Lernschwierigkeiten verstehen.

Das kann bei den Gesprächen noch helfen:

- andere Menschen mit Lernschwierigkeiten als Vermittler
- Zeichnungen und Bilder
- EDV-Programme

Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen eine passende Betreuung.  
Zum Beispiel, wenn sie im Krankenhaus sind.  
Die Fachleute im Krankenhaus müssen dafür gut zusammenarbeiten.  
Sie müssen gut miteinander sprechen können.

Was kann den Fachleuten bei der Betreuung noch helfen?  
Eine Mappe mit wichtigen Informationen über den jeweiligen Menschen.  
Zum Beispiel darüber:

- Was braucht der Mensch, damit er sich wohlfühlt?
- Wie kann ich mit dem Menschen reden?
- Welche Krankheiten hat der Mensch?

In Wien gibt es schon diese Möglichkeit:  
Ich kann mir selbst so eine Mappe machen.  
Wie geht das?

Ich kann es auf der [Internetseite www.geko.wien](http://www.geko.wien) nachlesen:

### **Ein besserer Plan für den Gesundheits-Bereich**

Länder und Städte brauchen einen Plan,  
wenn sie im Gesundheits-Bereich etwas ändern wollen.  
Sie müssen genau wissen, was sie wie anders machen wollen.

Das ist in der Zukunft wichtig:  
Die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen  
in diesem Plan auch vorkommen.

### **Eine bessere Ausbildung für Fachleute im Gesundheits-Bereich**

Viele Fachleute arbeiten im Gesundheitsbereich.  
Zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte oder Pflegerinnen und Pfleger.

Diese Fachleute sollen mehr über Menschen  
mit Lernschwierigkeiten wissen.  
Sie brauchen dafür eine gute Ausbildung.

# **Wie können wir die Gesundheit für Menschen mit Lernschwierigkeiten verbessern?**

Dieses Memo richtet sich an alle Personen und Organisationen aus dem Gesundheits-Bereich.

Wir müssen alle zusammenarbeiten.

Nur dann können wir die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten verbessern.

**Wer kann etwas ändern?**

**Wer soll etwas ändern?**

**Das steht in dieser Liste:**

## **1. Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz**

Was ist ein Bundesministerium?

Das Bundesministerium ist eine Behörde.

Das ist eine Art großes Büro, in dem viele Menschen arbeiten.

Das Bundesministerium übernimmt bestimmte Aufgaben für Österreich.

Es ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Zum Beispiel für die Gesundheit.

Was soll das Bundesministerium für die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten tun?

Wir brauchen mehr Berichte über Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Es gibt noch so viele Fragen.

Zum Beispiel diese:

- Wie geht es Menschen mit Lernschwierigkeiten gesundheitlich?
- Gibt es Unterschiede zwischen Frauen und Männern?
- Wo sind die Menschen gesünder? Auf dem Land oder in der Stadt?

Das Bundesministerium kann Umfragen machen lassen.

Es kann einen Bericht schreiben lassen.

Das Bundesministerium muss sich auch darum kümmern:

Die Angebote im Gesundheits-Bereich müssen für alle Menschen ohne Hindernisse erreichbar sein.

Dazu gehören auch Gesundheits-Informationen in einfacher Sprache.

Das Bundesministerium wird einen Plan für Österreich machen.

Das soll in dem Plan stehen:

- Wie kann die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten besser werden.
- Was braucht Österreich dafür?
- Wer muss etwas machen?

Das Bundesministerium muss sich auch darum kümmern:

Menschen mit Behinderungen müssen bei neuen Gesetzen im Bereich Gesundheit mitreden können.

## **2. Die Abteilungen für Gesundheit in den Bundesländern**

Österreich hat 9 Bundesländer mit eigenen Gesundheits-Bereichen. Sie kümmern sich um die Gesundheit der Menschen im jeweiligen Bundesland.

Die Bundesländer haben zum Beispiel eigene Krankenhäuser.

Die Bundesländer müssen auch auf die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten schauen.

Die Gesundheit muss besser werden.

Was brauchen die Bundesländer dafür?

Mehr Fachleute in den Krankenhäusern.

Oder bessere Informationen über die Gesundheit der Menschen.

Zum Beispiel eine Gesundheits-Mappe für jeden Menschen.

So eine Mappe gibt es in Wien schon.

Siehe dazu [die Internet-Seite www.geko.wien](http://www.geko.wien)

Die Bundesländer müssen Plätze einrichten, wo Menschen miteinander reden können.

Zum Beispiel über Fragen der Gesundheit.

Menschen mit Lernschwierigkeiten und ihre Angehörigen können dort mit Gesundheits-Fachleuten sprechen.

## **3. Der Hauptverband der Sozialversicherungs-Träger**

Die Sozialversicherung ist eine Versicherung für alle Menschen.

Zur Sozialversicherung gehören zum Beispiel:

- die Krankenversicherung
- die Pensionsversicherung
- die Unfallversicherung

Die Sozialversicherung kümmert sich um die Gesundheit der Menschen. Sie schaut, dass genug Geld für die Gesundheit da ist.



Es gibt in Österreich verschiedene Organisationen, die für die Sozialversicherung zuständig sind.

Diese Organisationen heißen Sozialversicherungs-Träger.

Zum Beispiel:

- die Gebiets-Krankenkassen der Bundesländer
- die Sozialversicherungs-Anstalt der gewerblichen Wirtschaft
- die Pensionsversicherungs-Anstalt
- die Allgemeine Unfallversicherungs-Anstalt

Alle Sozialversicherungs-Träger zusammen bilden den Hauptverband.

Was soll der Hauptverband für eine bessere Gesundheit der Menschen mit Lernschwierigkeiten tun?

Der Hauptverband soll sich darum kümmern:

Es soll möglichst viele gute Gesundheits-Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten geben.

Es soll auch genug Geld für die Gesundheits-Angebote da sein.

Der Hauptverband soll alle Gesundheits-Angebote aufschreiben und Listen machen.

So kann jeder Mensch nachschauen, welche Angebote es gibt.

#### **4. Ausbildungs-Träger**

Ausbildungs-Träger sind zum Beispiel Schulen oder Hochschulen.

Sie sind für die Ausbildung verschiedener Personen zuständig.

Zum Beispiel für die Ausbildung von Fachleuten im Gesundheits-Bereich.

Was sollen die Ausbildungs-Träger machen?

Sie sollen neue Lehrstunden in den Lehrplan aufnehmen.

Es soll dabei um die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten gehen.

Zum Beispiel darum:

Wie spreche ich am besten mit Menschen mit Lernschwierigkeiten?

Fachleute aus dem Gesundheits-Bereich sollen sich auch weiterbilden können.

Sie sollen sich besser bei der Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten auskennen.

## **5. Sozialhilfe-Einrichtungen**

Sozialhilfe-Einrichtungen kümmern sich um Menschen, die Unterstützung brauchen.

Für Menschen mit Behinderungen sind das zum Beispiel

- betreute Wohngemeinschaften
- Tages-Zentren

Die Sozialhilfe-Einrichtungen müssen wissen, was Menschen mit Behinderungen brauchen.

Sie müssen über die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten Bescheid wissen.

Die Tages-Zentren müssen sich um die Gesundheit der Menschen kümmern.

Die Menschen sollen dort nicht nur arbeiten.

Sie sollen auch die Möglichkeit zur Bewegung haben.

Zum Beispiel mit eigenen Bewegungs-Programmen.

## **6. Die Forschung an den Universitäten**

Wir müssen mehr wissen über die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Dazu brauchen wir die Universitäten.

Sie sollen mehr darüber forschen.

## **7. Das ist noch wichtig**

Wir müssen viele verschiedene Dinge tun.

Nur so können wir die Gesundheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten verbessern.

Wir müssen dabei aufpassen, dass wir klare Ziele haben.

Wir müssen überprüfen können:

Was hat geholfen, was nicht?

## Was soll mit dem Memo geschehen?

Wir wollen dieses Memo den Politikerinnen und Politikern geben.

Es ist daher wichtig, dass viele Organisationen das Memo unterstützen.  
Organisationen aus dem Gesundheits-Bereich  
und Organisationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Wir haben schon viele Organisationen gefragt.

- Lebenshilfe Österreich
- Österreichische Ärztekammer
- Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen
- Hauptverband der Sozialversicherungen
- Medizinische Universitäten
- Fakultäten für Psychologie
- KAV
- Österreichischer Behindertenrat
- Caritas
- Diakonie
- Volkshilfe
- Österreichisches Rotes Kreuz
- Österreichisches Hilfswerk
- Weitere Organisationen aus dem Gesundheitsbereich  
und Organisationen für Menschen mit Behinderungen

Organisationen können sich auch bei uns melden.

Wir sind die Lebenshilfe Österreich.

Unsere Adresse heißt:

Favoritenstraße 111/10

1100 Wien

Unsere Internet-Seiten sind:

- [www.lebenshilfe.at](http://www.lebenshilfe.at)
- [www.facebook.com/lebenshilfe.inklusion](https://www.facebook.com/lebenshilfe.inklusion)

Wer möchte, kann das Memorandum in schwieriger Sprache von unserer Internet-Seite herunterladen:

<https://lebenshilfe.at/inklusion/themen/gesundheit-und-sport/>

Wir haben auch viele gute Beispiele [auf unserer Internet-Seite](#):

<https://lebenshilfe.at/inklusion/themen/gesundheit-und-sport/>